

Der homöopathische Fall: Mopswelpe mit Anaphylaxie

Am 7. Juni 2011 gegen 18 Uhr erreicht mich ein Notruf. Die Anruferin kenne ich seit längerem, da ich ihre Hunde homöopathisch behandele. Den Patienten kenne ich jedoch noch nicht. Der kleine Mopswelpe Benno, geboren im März 2011, ist erst seit wenigen Wochen bei ihr.

Die Tierhalterin erzählt:

"Heute Mittag gegen 12 Uhr wurde er geimpft. Es ist die zweite Impfung. Die erste war am 2. Mai. (Es handelte sich um eine Kombinationsimpfung Staupe, Hepatitis, Parvovirose, Parainfluenza + Leptospirose.) Um eins habe ich ihn gefüttert. Um halb drei hat er erbrochen. Er hatte dann zweieinhalb Stunden Ruhe in der Box. hat aber nochmal erbrochen. Dann habe ich um fünf noch mal gefüttert, das blieb drin. Als er dann gegen halb sechs in Bewegung kam, fing es an mit den Beulen. Es fing damit an, dass er immer das rechte Auge juckte. Dann waren Oberund Unterlid schon etwas angeschwollen. Ganz schnell wurde es schlimmer. Er bekam komische Beulen am Kopf. Kleine, gräulich glänzende Schwellungen im Gesicht, Quaddeln unter der Haut, zwischen den Hinterschenkeln, über den ganzen Körper. Dann schwoll auch das andere Auge an. Es kam innerhalb von wenigen Minuten. Als er anfing, in Bewegung zu kommen. Ich habe die Tierärztin angerufen. Sie vermutet, er ist in Brennesseln gekommen oder hat einen Insektenstich. Sie sagt, mit der Impfung kann das nichts zu tun haben."

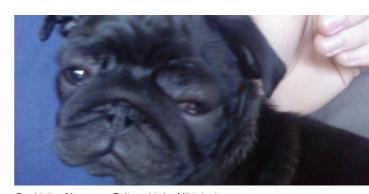
Nach ihrem Bericht bitte ich die Tierhalterin, die Vitalwerte des Hundes zu prüfen: Atemfrequenz, Herzfrequenz, Körpertemperatur, Schleimhautfarbe. Hier gibt es keine Auffälligkeiten.

Die Beschreibung der Tierhalterin passt auf eine allergische Reaktion in Folge der Impfung. Es handelt sich um eine Anaphylaxie – eine Typ-I-Überempfindlichkeit. Bekannt ist der lebensbedrohliche anaphylaktische Schock mit akutem Kreislaufversagen, der unmittelbar – wenige Sekunden bis maximal zwei Stunden - nach dem Kontakt mit der allergieauslösenden Substanz auftritt. Es gibt jedoch auch eine protrahierte (verzögerte/verlängerte) Form der Anaphylaxie, die dann auftritt, wenn die Allergene langsam oder in geringer Menge auf-

genommen werden. Die Symptome dieser Verlaufsform sind nicht ganz so bedrohlich wie die des anaphylaktischen Schocks. Das Krankheitsbild wird Stunden oder Tage nach dem Kontakt sichtbar und äußert sich in Fieber, Nesselsucht, Haut- und Schleimhautschwellungen und Verdauungsstörungen.

Monika Peichl schreibt in ihrem Buch "Hunde impfen mit Verstand": "Dass anaphylaktische Impfreaktionen aber auch erst nach Stunden oder Tagen eintreten können, ist vielen Veterinären offenbar unbekannt. Setzen die Störungen erst später ein, so wird ein Zusammenhang mit der Impfung oft geleugnet. Beim Hund äußern sie sich überwiegend an der Haut: Urtikaria (Nesselsucht) vor allem an Gesicht und Ohren und Fazialödem (Anschwellen des Gesichts oder des Kopfes). Aber auch (blutiger) Durchfall und Erbrechen oder Atemnot kommen vor."

Typisch für die anaphylaktische Reaktion ist auch das Auftreten der Symptome beim zweiten Kontakt mit dem auslösenden Stoff. Erwünscht ist nach einer Impfung die schnelle und starke Reaktion beim zweiten, bzw. wiederholtem Kontakt auf den geimpften und den entsprechenden natürlichen Krankheitserreger. Bestimmte Zellen des Immunsystem sorgen dabei dafür, dass die Reaktion im Rahmen bleibt, gezielt und angemessen ist. In Bennos Fall jedoch kommt es beim zweiten Kontakt zu einer überschießenden Reaktion des Immunsystems auf einen Bestandteil des Impfstoffes. Der Teil des



Der kleine Mops zum Zeitpunkt der Mittelgabe.

1/2016 tierhomöopathie 23

Der homöopathische Fall: Mopswelpe mit Anaphylaxie

Immunsystems, der eine überschießende Immunreaktion verhindern soll, kommt seiner Aufgabe nicht nach. Das ist auch bei der verzögerten Form der Anaphylaxie nicht ungefährlich. Besonders die Schwellung der Schleimhäute mit einer möglichen Behinderung der Atmung machen der Halterin und mir Sorgen.

Eine schnelle Mittelwahl ist gefragt

Als erstes werfe ich einen Blick in das Repertorium (Synthesis) und schlage die klinische Rubrik < Allgemeines – Anaphylaktischer Schock > auf. Hier stehen nur zwei Arzneien: Apis und Antimonium Tartaricum. Das Arzneimittelbild von Apis mit seinen Schwellungen ist mir wohlvertraut. Ich verordne deshalb ohne Zeit zu verlieren Apis.

Bei nachträglicher genauerer Betrachtung zeigt sich, dass auch die individuellen Symptome im Krankheitsbild des Welpen durch Apis abgedeckt sind. Im Synthesis findet sich Apis in der Rubrik Nesselsucht verschlechtert durch Wärme und Körperübungen < Haut-Hautausschläge - Urtikaria - Wärme und Körperübungen >. Auch in der sehr kleinen Rubrik < Magen - Erbrechen - Urtikaria – während > ist Apis enthalten.

Selbst wenn die von mir nachgeschlagenen Rubriken nicht hundertprozentig die Symptome deckenes handelt sich nicht um einen Schock, sondern einen protrahierten Krankheitsverlauf und das Erbrechen tritt bereits auf, bevor die Nesselsucht sichtbar wird – so sind sie doch hinreichend ähnlich für einen sichere Verordnung. Zum Wirkungsbereich von Apis gehören auch Symptome im Bereich der Atemwege. Apis ist hochwertig in der Rubrik < Kehlkopf und Trachea - Ödem – Glottis > vertreten. Zum Glück sind bei Benno bisher noch keine derartigen Symptome aufgetreten.

18:20 Uhr

Apis C30 - ein Globulus einmalig gegeben. Die Halterin ruft mich in der Folge in kurzen Abständen an und berichtet.

18:30 Uhr

"Die Temperatur ist 37,8° Celsius. Die Atmung ist ruhig und gleichmäßig. Die Schleimhäute sind rosig. Er schläft."

18:45 Uhr

"Das Auge ist etwas abgeschwollen. Er ist jetzt aufgestanden und will raus in den Garten. Es ist schon etwas besser mit den Schwellungen, die Lefzen sind nicht mehr so hart. Er hat viel getrunken und gepinkelt. Legt sich jetzt wieder hin und schläft."

In weniger als einer halben Stunde geht es dem Welpen deutlich besser. Wir vereinbaren, dass die Tierhalterin die Arznei bei Bedarf wiederholt.

8. Juni 2011 – Der nächste Tag

Auszug aus einer Email der Besitzerin: "Nach dem Aufstehen und Fressen fing er an, zu spielen und nach einer halben Stunde hat er am Kopf und an den Vorderläufen wieder Quaddeln bekommen, aber natürlich kein Vergleich zu gestern. Er juckte sich auch stark und ich habe ihm dann noch einmal eine Kugel Apis gegeben und er hat dann auch gleich geschlafen."



Am Morgen nach der Gabe. Bei Bewegung zeigen sich erneut kleine Schwellungen zwischen den Augen und an der Innenseite der Vorderbeine.

In einem Telefonat etwas später am selben Tag ergänzt sie: "Heute morgen, gleich als er anfing sich zu bewegen, da fing es wieder an. Deutlich leichter als gestern,

24 tierhomöopathie 1/2016

Der homöopathische Fall: Mopswelpe mit Anaphylaxie

vielleicht ein Sechstel oder Siebtel von dem, wie es gestern war. Diesmal entstanden mückenstichgroße Quaddeln zwischen den Augen, dann auch wieder an den Beinen. Nach der Mittelwiederholung war es sofort wieder weg. Jetzt tagsüber ist es so gut geblieben. Er ist fröhlich und hat nicht mehr gekotzt. Er schreckte im Schlaf hoch, heute auch mal, warf so den Kopf nach hinten und zuckte. Dann war es wieder vorbei. Er ist auch matter als sonst. Er wirkt anders, als vor dem Vorfall."

Die Symptome, die die Tierhalterin zuletzt beschreibt, lassen befürchten, dass auch das Nervensystem in Mitleidenschaft gezogen wurde. Wir vereinbaren deshalb einen Termin in der darauf folgenden Woche.



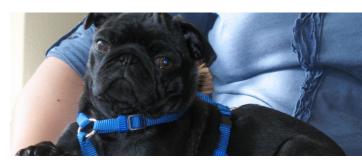
Nach der Wiederholung verschwinden die Quaddeln. Hier ein Bild vom 10. Juni.

15. Juni 2011 – Eine Woche später

Ich bitte die Halterin, noch einmal die Symptome zu beschreiben, die neben der Nesselsucht nach der Impfung aufgetreten sind: "Er hatte einen Anfall von Atemnot, hat den Kopf in den Nacken geworfen, gezuckt und die Augen verdreht. Das kam aus dem Nichts, einmal sogar aus dem Schlaf heraus. Das konnte ich nach der Impfung zwei- bis dreimal beobachten. Das war in den ersten zwei bis drei Tagen nach der Impfung. Danach nicht mehr. Zuletzt habe ich das am 9. Juni gesehen. Nach der Impfung und dem homöopathischen Mittel musste er viel mehr pinkeln."

Benno ist seit knapp einer Woche symptomfrei. Die akute Situation ist damit überstanden. Als Grundlage

für weitere spätere Behandlungen nehme ich bei diesem Termin noch eine vollständige Anamnese auf.



Der Mops am 15. Juni. Seit dem 9. Juni sind keine Symptome mehr aufgetreten.

Fazit

Wie dieser Fall zeigt, sollte man im Gedächtnis behalten, dass eine allergische Reaktion auf eine Impfung auch noch einige Stunden oder Tage später auftreten kann. Für die typischen Symptome wie Nesselsucht, Erbrechen und Atemnot kommt Apis als wichtiges Arzneimittel in Frage. Bei Benno deckt es auch die individuellen Symptome ab, insbesondere das Auftreten der Nesselsucht bei Bewegung. Nach dem Ähnlichkeitsprinzip verordnet, hilft es Benno schnell und zuverlässig, wie sich auch in der Wiederholung am nächsten Morgen noch einmal bestätigt.

Der vorgestellte Fall stammt aus der Online-Falldatenbank FUNDUS – Fälle und Symptome der Tierhomöopathie.

Sabine Müller Tierheilpraktikerin

Kabenstäh 6
21266 Jesteburg (bei Hamburg)
Tel.: 04183/776150
mueller@gesundetiere.de
www.gesundetiere.de

1/2016 tierhomöopathie 25